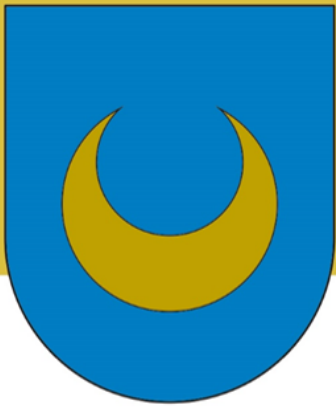


AUSGABE 96
SEPTEMBER 2023

Gemeinde Zeitung



KARTITSCH



Kinderfreundliche Gemeinde
unicef Österreich

familienfreundliche Gemeinde

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at



Lisa Kretschmann



Seiten

Titelseite	1
Aktuelles	2
Vorwort.....	3
Aus der Ratsstube	4-6
Glasfaseranschluss	7
Weitwanderweg.....	8-9
Priesterfest.....	10
Firmung.....	11
Kirchenchor.....	12
Bäuerinnen.....	13
Aus der Volksschule	14-17
Kinderseite	18
Umweltbewusst	19
BMK Kartitsch.....	20-21
SK Kartitsch	22
OGV Kartitsch.....	23
Sportunion	24
Senioren.....	25
Lena Sulzenbacher	26-27
Oswald Kollreider	28
Inserat	28
Historisches.....	29-33
Heiteres.....	33
Klangreich	34
Gratulation.....	35
Veranstaltungen.....	36

Aktuell

Neuer Schulleiter der Volksschule



Als ich im September 1977 eingeschult wurde, ahnte ich noch nicht, dass mich die Schule ein Leben lang begleiten würde. Nun darf ich wieder zu meinen Wurzeln zurückkommen und möchte mich kurz vorstellen.

Ich, Siegfried Gasser, bin 52 Jahre alt und habe die Lehrämter für Haupt- und Volksschulen inne. Besonders stolz bin ich auf meine zehnjährige Tochter Anna, die bei ihrer Mama in St. Ulrich a. Pillersee wohnt. Dort war ich 13 Jahre als Schulleiter tätig und wurde im Jänner 2020 gebeten, zusätzlich die benachbarte Volksschule in St. Jakob i. Haus zu leiten. Gleichzeitig unterrichtete ich immer als Klassenlehrer, denn mit Kindern zu arbeiten war mir das Liebste meiner zahlreichen Aufgaben. Ich

habe mich mit der Leseförderung befasst und baute in St. Ulrich eine Schulbibliothek auf. Nun freue ich mich, in den kommenden Jahren in unserer Volksschule tätig zu sein, ich komme heim - so schließt sich für mich der Kreis.

Siegfried Gasser

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kartitsch, 9941 Kartitsch 80, Bez. Lienz/Tirol, Tel. 0 48 48 / 52 48. E-mail: gemeindezeitung@kartitsch.at
Redaktionsteam: Birgit Strasser, Magdalena Klammer, Josef Strasser, Georg Moser, Christina Klammer.
Layout: Gemeinde Kartitsch. Die Gemeindezeitung erscheint vierteljährlich. Auflage 280 Stück (im Gemeindegebiet von Kartitsch).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

15. November 2023

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine beidergeschlechtliche Endung in unseren Berichten verzichtet. Es soll aber an dieser Stelle betont werden, dass sowohl Frauen als auch Männer angesprochen werden!





Liebe Kartitscherinnen und Kartitscher!

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu.

Die Bauern können mit der Heu- und Grummeternte sehr zufrieden sein. Doch beim Anblick unserer Wälder könnte einem schon zum Weinen sein. Der Borkenkäfer treibt nach wie vor ungehemmt sein Unwesen. Die Hoffnung, dass das kühle und niederschlagsreiche Frühjahr die Ausbreitung des Käfers reduziert, hat sich nicht erfüllt. Zu den rötlich gefärbten Bäumen, die im Winter sichtbar geworden sind, gesellen sich laufend neue dazu. Es scheint, dass es derzeit kein Halten gibt. Alle älteren Bäume sind dem Käfer schutzlos ausgeliefert.

Für weitere Verunsicherung hat gesorgt, dass die Förderrichtlinien verschärft wurden und deshalb manche Schlägerungen komplett aus der Förderung herausfallen. Die abflachende Konjunktur in der Wirtschaft,

sowie die Schadereignisse in Nordtirol und in Kärnten, haben den Holzabsatz einbrechen lassen. Miteinander ist natürlich auch der Preis eingebrochen. So wird jetzt wohl einiges Schadholz im Wald verbleiben, da die Aufarbeitung nicht mehr wirtschaftlich ist.

Gott sei Dank hat bei uns nicht auch noch das Wetter verrückt gespielt.

Fast im Wochentakt haben uns die Medien von schweren Unwettern und Hochwasser berichtet. An anderen Orten haben Jahrhundertdürren jedes Grün vertrocknen lassen. Trotz aller Verbauungen und Vorsichtsmaßnahmen werden wir solche Ereignisse wohl nie in den Griff bekommen. Im Gegenteil, unsere gesamte Infrastruktur, die den Planeten vernetzt, ist dafür besonders anfällig und verwundbar. Wir erfahren heute natürlich auch beinahe in Echtzeit mittels Medien vom Geschehen in fernen Ländern, wovon man früher nichts, oder nur zeitverzögert etwas erfahren hat.

In Sachen Tourismus ist festzustellen, dass die Buchungslage und auch das Konsumverhalten eher gedämpft sind. Die hohen Inflationsraten zwingen die Menschen den Sparstift anzusetzen und den Gürtel enger zu schnallen.

Auch auf dem Bausektor sind die Preissteigerungen massiv und das bedingt jetzt einen massiven Rückgang der Bautätigkeit.

Davon betroffen war auch die von der OSG geplante Wohnanlage Fögerfeld. Die erhöhten Baupreise konnten in

der bestehenden Wohnbauförderung nicht mehr untergebracht, bzw. die geforderten Richtpreise nicht mehr eingehalten werden. Hier ist nun die dringende Anpassung von Seiten des Landes Tirol an die neuen Realitäten erfolgt.

Am 1. August konnte nun die Bauverhandlung für die zwei Gebäude mit insgesamt 16 Wohnungen erfolgreich abgeschlossen werden. Bestenfalls im Herbst wird mit dem Bau der beiden Blöcke gleichzeitig begonnen. Somit haben die Bewerber endlich einen planbaren Zeithorizont.

Die für heuer geplanten Projekte der Gemeinde werden baulich im Herbst realisiert werden, namentlich - Hochbehälter Rauchenbach, Spielplatz bei der Volksschule, Urnenfriedhof sowie die Straßensanierung Einfahrt Winkl/Neuwinkl bis Friedhof.

Herbst ist traditionell auch Schulbeginn. An der Volksschule Kartitsch wird Siegfried Gasser jun. als neuer Schulleiter seinen Dienst antreten. So ergeht an ihn ein „Herzliches Willkommen“.

Ein großes „Dankeschön“ geht an die scheidende Direktorin Frau Brigitte Reider.

Allen Schülern und Studenten wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr.

Liebe Grüße und viele schöne Tage wünscht Euch

**Euer Bürgermeister
Josef Außerlechner**



Aus der Ratsstube

Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2023

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Spielplatz Volksschule: Vergabe der Bau- und Arbeitsleistungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt für die Spielplatzgestaltung im Bereich der Volksschule Kartitsch das Angebot der Firma Lanz vom 10.10.2022 mit der Summe von € 10.977,60 anzunehmen.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Notstromversorgung Gemeindehaus: Vergabe der Planungsleistungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt für die Ausschreibung und Planung der Notstromversorgung des Gemeindehauses das Angebot der Firma Technoterm vom 26.05.2023 mit der Summe von € 3.480,00 inkl. MwSt anzunehmen.

Die Bedeckung erfolgt aus dem Haushaltsvoranschlag 2023.

Abstimmung: 8/1/1

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Hochbehälter-Neu/Tannwiese: Vereinbarung mit Grundbesitzer Josef Strasser, 131b

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die Vereinbarung hinsichtlich des neuen Standortes des Hochbehälter Tannwiese auf der Gp. .54/4 KG Kartitsch mit Grundbesitzer Herrn Josef Strasser, Kartitsch 131b in der vorliegenden Form.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Schülertransport 2023/24

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die Schülertransporte für das Schuljahr 2023/24 an die Firma Heinz Bodner, 9941 Kartitsch 3a, laut Angebot vom 20.07.2023 zum Preis von € 1,90 Netto/km zu vergeben.

Abstimmung: 9/0/0 (GV Heinz Bodner stimmt aus Befangenheit nicht mit)

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Winterdienst 2023/24

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den Winterdienst 2023/24 ohne Fräse unter den Firmen *Klammer, Wiedemayr, Gumpitsch und Vergeiner* auszuschreiben.

Abstimmung: 10/0/0

Personalangelegenheiten

Unbefristetes Arbeitsverhältnis von Kinder- gartenleiterin Frau Rita Hofer-Lienharter

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt das Dienstverhältnis der Kindergartenleiterin Frau Rita Hofer-Lienharter, welches vom 01.09.2022 bis 31.08.2023 befristet ist, auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Abstimmung: 10/0/0

Anstellung Schulassistentz – Christiane Kofler

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt Frau Christiane Kofler, 9941 Kartitsch 212 als Schulassistentz mit 10 Wochenstunden für das Schuljahr 2023/24 (befristet von 11.09.2023 bis 05.07.2024) anzustellen. Die Anstellung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz 2012,



Aus der Ratsstube

Entlohnungsschema I, Entlohnungsstufe 3 /
Entlohnungsgruppe e, inkl. Personal- und
Verwendungszulage, Brutto € 610,75.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt den
Dienstvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung: 10/0/0

Ankauf Pritschenwagen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch
beschließt den Ankauf eines Pritschenwagens
(Type VW) von der Firma Allmayr in Spital/Drau
um € 9.450,00.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Wasserbenützungsgebührenordnung

Wasserbenützungsgebührenordnung

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kartitsch vom über die Erhebung von
Wasserbenützungsgebühren

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl.
I Nr. 133/2022, wird verordnet:

§ 1

Wasserbenützungsgebühren

- (1) Die Gemeinde Kartitsch erhebt Wasserbenützungsgebühren als Anschlussgebühr, als laufende Gebühr und als Zählergebühr.
- (2) Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von Hochbehältern, neuen Quelfassungen, Tiefbrunnen, Pumpanlagen, neuen Wasserleitungen, einer Enthärtungsanlage und dergleichen, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2

Anschlussgebühr

- (1) Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 173/2021, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.
- (2) Bei Anschluss eines unbebauten Grundstückes ist eine pauschale Anschlussgebühr von € 250,00 zu entrichten. Sollte das Grundstück in weiterer Folge bebaut werden kommt § 2 Abs. 1 zur Anwendung.
- (3) Die Anschlussgebühr beträgt € 0,44/m³ der Bemessungsgrundlage (inkl. 10% MWST) Euro pro Kubikmeter umbautem Raum.
- (4) Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstückes an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit Baubeginn. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit der Wasserversorgungsanlage.



Aus der Ratsstube

§ 3

Laufende Gebühr, Zählergebühr

(1) Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt für das Jahr 2023 **0,71 Euro pro Kubikmeter**. Die Zählergebühr beträgt pro Jahr:

3 m ³	-	€ 8,00
10 m ³	-	€ 12,00
20 m ³	-	€ 15,00

(2) Der Gebührenanspruch entsteht jeweils mit der Benützung der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage.

(3) Die laufende Gebühr und die Zählergebühr werden einmal jährlich vorgeschrieben.

§ 4

Gebührenanpassung

Die Höhe aller in der Wasserbenützungsgebührenordnung genannten Gebühren wird jährlich vom Gemeinderat neu festgesetzt.

§ 5

Gebührensschuldner

Schuldner der Wasserbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung „Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Kartitsch“, Beschluss vom 12.05.2009, kundgemacht am 22.06.2009 außer Kraft.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die neue Wasserbenützungsgebührenordnung der Gemeinde Kartitsch in der vorliegenden Form.

Abstimmung: 10/0/0



Glasfaseranschluss

Der Ausbau des Glasfaserortsnetzes im Gemeindegebiet Kartitsch ist nahezu fertiggestellt. Bis dato sind bereits über 100 Haushalte von Kartitsch an das Glasfasernetz angeschlossen.

Die Wichtigkeit und Bedeutung einer regionalen Breitband-Infrastruktur ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für Kommunen und Privatpersonen unumstritten.

In der heutigen Zeit mit vernetzten PC's, Laptops, TV-Geräten und Smartphones wird ausreichende Bandbreite auf Basis von herkömmlichen „Kupfer- und Funknetzlösungen“ immer mehr zum Problem.

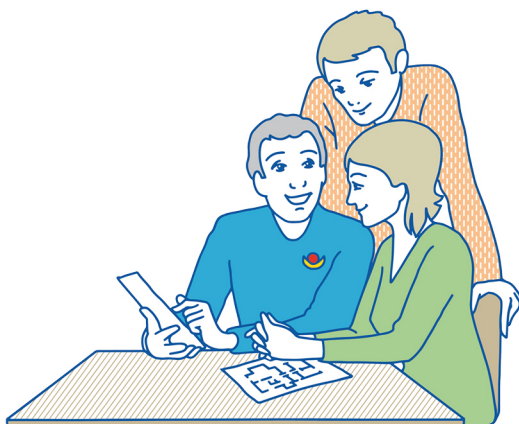
Die Antwort darauf heißt Glasfaser. Was früher ein flächendeckendes Telefonnetz oder der Straßen- und Güterwegebau für den ländlichen Raum war, sind heute ultraschnelle Datenleitungen.

Die Gemeinde Kartitsch als Betreiber hat vier Anbieter in ihrem Portfolio:

- Magenta (Firma Elektro Aichner - Sillian)
- A1 Telekom Austria
- TirolNet (Firma Unterassinger - Lienz)
- IKB (Firma AGEtech – Heinfels)

Anschlusskosten:

Für heuer (2023) beträgt die Anschlussgebühr € 200. Mit Auslaufen der Förderung wird sich die Anschlussgebühr in den nächsten Jahren auf ca. € 400 - € 500 erhöhen.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL



UNSERE ENERGIEEXPERTEN

stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2023:

07.07. / 04.08. / 01.09. / 06.10. / 03.11. / 01.12.2023

Infos & Anmeldung:

Energieagentur Tirol, 0512/58 99 13

Anmeldung erforderlich



Eröffnung Weitwanderweg 1753

Am Samstag, den 01. Juli 2023 wurde der erste Teil des Weitwanderweges 1753 offiziell eröffnet. Der Tourismusverein Sexten lud die Projektpartner Gemeinde Kartitsch und Gemeinde Comelico Superiore zu einer Teilbegehung der 1. Etappe des neuen Weitwanderweges 1753 ein.

Vormals war die Begehung von Kartitsch aus über Obstans, Kniebergsattel zur Nemesalm geplant. Aufgrund der zu erwartenden, widrigen Witterungsverhältnisse wurde kurzerhand umgeplant und eine kurze Strecke vom Kreuzbergpass in Richtung Nemesalm in Angriff genommen. Delegationen aller Projektpartner trafen sich um 10:00 Uhr beim Kreuzbergpass, von wo aus, entlang der im Jahre 1753 von Maria Theresia und dem Dogen von Venedig ausverhandelten Grenze, eine Erstbegehung unter Anleitung der Projektverantwortlichen, Architektin Daniela Zambelli und Mag. Rupert Gietl, stattfand.

Der Grund, warum diese Grenze 1753 zwischen der Grafschaft Tirol und der Republik Venezien ausverhandelt wurde, gründete in den ständigen Streitigkeiten um Almen und Weiderechte. Nach der Beilegung der strittigen Punkte folgten umfangreiche Landvermessungen. So wurde im Jahre 1753 ein Vertrag (Abkommen von Rovereto) geschlossen und die neue Grenze mit Grenzsteinen, welche entlang der gesamten Linie vom Karnischen Kamm in Kartitsch bis zum Gardasee teilweise heute noch

vorhanden sind, besiegelt. Damit kehrte endlich Ruhe in diesen über Jahrhunderte schwelenden Konflikt ein. Somit wurden allein zwischen Karnischem Kamm und Kreuzbergpass insgesamt 18 Grenzsteine errichtet.

Im Jahre 2017 wurde unter Anleitung von Mag. Rupert Gietl und Architektin Daniela Zambelli dieses Projekt aufgegriffen und im Rahmen eines Interreg Projektes mit dem Tourismusverein Sexten als Leadpartner und den Gemeinden Kartitsch und Comelico vorangetrieben.

Die erste Etappe Kartitsch - Kreuzbergpass wurde nun im Juni 2023 fertiggestellt und beschildert. Im südlichen Bereich des Weitwanderweges, also vom Karnischer Kamm – Kniebergsattel bis zum Kreuzbergpass wurden von italienischen Forstorganen neue Wege entlang des historischen Grenzverlaufes von 1753 angelegt.

Nach der Rückkehr von der Nemesalm fand um 16:00 Uhr schließlich die offizielle Eröffnung der ersten Etappe dieses Weitwanderweges im Hotel Kreuzberg statt. Alle drei Bürgermeister der beteiligten Gemeinden sowie Vertreter von Forst, Alpenverein, Tourismus und Verantwortliche der betroffenen Grundflächen bedankten sich bei den Projektleitern und Partnern, vor allem bei Maria Luise Holzer vom Tourismusverein Sexten für dieses gelungene Projekt zwischen den drei Ländern (Ost)Tirol, Südtirol und der Provinz Venetien. Anschließend wurde bei einem gemütlichen Beisammensein mit schwungvoller Musik und einem schmackhaften Buffet das Gelingen dieses Projektes gefeiert.



Ausgangspunkt Infopoint Kartitsch



Endpunkt 1. Etappe Infopoint Kreuzbergpass

Eröffnung Weitwanderweg 1753



Teilnehmer aus Kartitsch



Grenzstein mit Kreuz entlang des Baches südöstlich der Nemesalm in Richtung Osten



Stele mit Beschilderung Kartitsch/Kreuzbergpass



Grenzstein bei einem Punker



Bilder: Gemeinde Kartitsch



Priesterfest

Kartitsch – zweifaches Priesterjubiläum

In Kartitsch verstand man es schon immer, Priesterfeste besonders schön und würdig zu gestalten.

Der Herz-Jesu-Sonntag, 18. Juni 2023, war der auserwählte Tag mit den beiden Jubilaren zu feiern.

P. Gerhard M. Walder - 60 Jahre Priester:

geb. zu vlg. Obergail in Kartitsch, nach vielen verschiedenen Wirkungsstätten, u.a. als Provinzial, als Prior in Maria Luggau, Innsbruck, Wien und Tschechien, nun tätig im Kloster Mariahilfberg

Pfr. Dr. Vincent Ohindo - 40 Jahre Priester:

aus Losele, der Dem. Rep. Kongo stammend, Leiter des Seelsorgeraumes Tiroler Gailtal, Pfarrer von Hollbruck, Kartitsch, Ober- und Untertilliach



Schon der Vorabend mit kirchlicher Andacht, untermalt von Gitarrenklängen von P. Gerhards Nichte und dem Kurzfilm „Neubeginn nach der Wende in Tschechien“, mit kunstvoller Häuser- und Dorfbeleuchtung, mit tausenden Bergfeuersymbolen, mit Klängen der Musikkapelle Welsberg und Ausschank der Jungbauernschaft/Landjugend Kartitsch wurde zum geselligen Miteinander.

Am frühen Morgen des Festtages hallten die Böllerschüsse durch den fahngeschmückten Ort.

Freudig wurden die Jubelpriester von der Bundesmusikkapelle Kartitsch, der Schützenkompanie Kartitsch, mit Gedichten, vorgetragen von

Kindern und einem Willkommensgruß des Bgm. Josef Außerlechner empfangen.

Auch die heimischen Priester, DDDr. Leonhard Kofler aus Rom und ein junger Mitpriester, P. Reinhold Bodner aus Maria Weißenstein, sowie Sr. Anna Franziska Strasser, Mesnerin Peter-Paul-Kirche Götzens und sogar eine tschechische Gruppe mit Fahnenträgern kamen zum Fest angereist.

Dem Jubiläums-Gottesdienst mit Herz-Jesu-Gelübde-Erneuerung in der Pfarrkirche St. Leonhard, zelebriert von Pfr. Vincent und den Gastpriestern, mit Festprediger P. Martin M. Lintner, gaben Orgel, Chor und Bläser mit Aufführung der „Missa parochialis“ (von Menschick) die besonders feierliche Note.

Mit anschließender Prozession, mit Konzert der Musikkapelle Kartitsch, bei fröhlichem Beisammensein und stärkenden Köstlichkeiten einer Agape wurde der Tag für Einheimische und Gäste zum bleibenden Erlebnis.



Das Festmahl fand bei geschmückten Tischen im Gasthaus Dolomitenhof statt. Dekan Anno kam eigens, um den Jubelpriestern zu gratulieren.

Hilda Außerlechner beehrte mit ihrem Gedicht und Bgm. Josef Außerlechner überreichte den Jubilierenden ein Geschenk von Pfarre und Gemeinde.

Möge Gott das Wirken der beiden Priester mit Gesundheit und Segen belohnen.

Hilda Außerlechner



Firmung

Firmung im Seelsorgeraum Kartitsch-Obertilliach-Untertilliach am 29.5.2023 in der Kirche St.Ulrich in Obertilliach



Am Pfingstmontag waren 12 junge Menschen aus unserem Seelsorgeraum schon aufgeregt und in freudiger Erwartung auf ihren großen Tag der Firmung.

Die Namen der Firmlinge aus Kartitsch: Lea und Jan Rinner, Clemens Moser, Loreen Klammer, Stefan Lanser, Selina Außerlechner und Benjamin Kofler.

Die Namen der Firmlinge aus Obertilliach: Thomas Goller, Theresa Lienharter, Isabell Obrist, Leonie Klammer und Anna Schneider

Bei schönem Wetter versammelten sich Firmlinge, Paten und Angehörige vor dem Vereinslokal der Musikkapelle Obertilliach, die den Festzug mit feierlichen Klängen in die wunderschön geschmückte Kirche begleitete.

MMag. Kidane Korabza zelebrierte das heilige Amt in Konzelebration mit unserem Herrn Pfarrer Vincent Ohindo.

Gut vorbereitet von Gilda Kofler trugen die Jugendlichen ruhig und sicher zunächst die 12 Früchte des heiligen Geistes vor und erklärten in kurzen Texten deren Bedeutung.

Bei den Fürbitten wurden die 7 Gaben des heiligen Geistes mit Bitten verbunden.

In seiner Predigt stellte Kidane den schüchternen jungen Menschen unter anderem die Frage, warum

sie sich firmen lassen wollen. Er erklärte das Sakrament mit dem Symbol einer Hand, die vieles tun kann: schützen, halten, geben, nehmen, ...

Das Geschenk des Heiligen Geistes sei Gabe und Aufgabe: Eine Gabe, die jedem Firmling am Tag der Firmung besonders geschenkt wird. Eine Aufgabe, die jeder in seinem Leben und in seinem Umfeld übernehmen soll.

Im Anschluss spendete MMag. Kidane den jungen Menschen das Sakrament der Firmung.



Die Firmlinge und ihre Eltern bedanken sich in erster Linie bei Gilda Kofler für die „coole Vorbereitung“ auf die Firmung.

Danke dem Firmspender, unserem Herrn Pfarrer, den Pfarrgemeinden und allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben.

Besonderer Dank auch dem Chor „Is Gisänge“ für die flotte Gestaltung des Festgottesdienstes.

Danke dem Herrgott für das schöne Wetter und die bereichernde Gelegenheit, festliche Gemeinschaft in der Kirche erleben zu dürfen.

Kofler Leonhard



Kirchenchor

Der Kirchenchor Kartitsch umfasst 24 aktive Mitglieder und steht unter der musikalischen Leitung von Chorleiter Anton Walder und der organisatorischen Leitung von Obfrau Gaby Außerlechner.

Unser ältester Chorsänger ist mittlerweile stolze 82, unsere jüngste Sängerin 14 Jahre alt. Aber egal ob Jung oder Alt, alle sind mit voller Begeisterung dabei.

Unser Hauptaugenmerk liegt natürlich in der Umrahmung festlicher Gottesdienste, aber auch die Gestaltung von Begräbnissen ist uns ein großes Anliegen. Wir sind immer bemüht, wenn es gewünscht wird, dies auch kurzfristig zu organisieren.

Die Kontaktaufnahme kann entweder über das Bestattungsunternehmen Reisenzein oder direkt mit Chorleiter Anton Walder (0664/383872) erfolgen.

Natürlich darf auch bei einer Chorgemeinschaft das Gesellige nicht fehlen. Cäciliafeier, Chorausflug und gelegentliches Beisammensein unterstützen die Motivation. Im Herbst starten wir das Projekt „Stimmbildung“ über die Musikschule Sillian, an dem auch einige externe Sänger teilnehmen.

Am 08. Dezember 2023 ist ein vom Chor organisiertes Adventsingen geplant, bei dem wir

vereinsübergreifend gerne unterschiedliche Gruppen/Chöre aus Kartitsch einbinden wollen. Nähere Informationen erfolgen dann zur gegebenen Zeit.

Natürlich ist auch das Thema Nachwuchs bei uns immer präsent. Wir haben stets ein offenes Ohr und natürlich auch Platz, wenn sich jemand einbringen will. Gibt es vielleicht auch den ein oder anderen guten Klavierspieler, der uns bei anstehenden Projekten unterstützen würde? Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen und so auch einen wichtigen Beitrag für den Fortbestand des Kirchenchors zu leisten. Auch wir als Chor wollen nicht stehen bleiben und mit der Zeit gehen und daher ist es wichtig Nachwuchs zu bekommen, auch dementsprechend musikalische Anreize zu schaffen.

Wir als Kirchenchor Kartitsch können auf eine lange Tradition im kirchlichen Dorfleben zurückblicken und streben auch für die Zukunft an, ein fester Bestandteil in unserer Dorfgemeinschaft zu bleiben.

Als Ansprechpartner für die Belange des Kirchenchores stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

*Gaby Außerlechner
(0680/4065619)*



Bäuerinnen

Kräuter- und Blumensträußchen binden

Die alljährliche Kräuterweihe am Hohen Frauentag zählt zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Verschiedenste Kräuter und Blumen wie Schafgarbe, Kamille, Thymian, Minze, Wermut, Echtes Johanniskraut, Salbei, Kornblume, Ringelblume etc. werden zu Sträußchen gebunden, wobei die Anzahl der vorkommenden Kräuter eine bestimmte Bedeutung hat.

So steht z.B. die Zahl 7 für die Schöpfungstage, die Zahl 12 für die Apostel und die Zahl 14 für die Nothelfer.



Der Tee aus diesen geweihten Kräutern soll nach Überlieferung besonders heilsam sein. Vielerorts werden die Kräuter in das Futter von erkranktem Vieh gemischt oder man wirft zum Schutz vor Blitzschlag bei einem Gewitter die Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.

Nachdem sich die beiden Schwestern Theresia und Maria Außerlechner - „Oasla Schwestern“ - gemeinsam mit ihren Helferinnen jahrelang um die Herstellung der Kräutersträußchen für die Kräuterweihe zum Fest Maria Himmelfahrt gekümmert haben, entschieden sie sich, diese „schöne Arbeit“ in jüngere Hände zu legen.

Da wir Bäuerinnen diese Aufgabe heuer übernommen haben, trafen wir uns am Vorabend des 15. August zum Kräutersträußl-Binden.

Vor unserer Haustüre und in unseren Gärten wächst ein wahrer Schatz an Würz- und Heilkräutern. Gerade jetzt in den Sommermonaten entfalten sie ihre ganze Kraft und Schönheit. Beim Sammeln dieser Kräuter und Blumen baten wir auch einige Frauen im Dorf um Mithilfe, sodass uns eine große Menge duftendes und blühendes Grundmaterial zur Verfügung stand.

In geselliger Runde und durch die Unterstützung vieler fleißiger Hände stellten wir liebevoll die bunten Sträußchen her. Jedes einzigartig und anders. Nach der Festmesse am Hohen Frauentag wurden die Sträußchen dann gesegnet und von uns verteilt.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt an dieser Stelle allen Frauen und auch Männern, die uns mit Blumen- und Kräuterspenden unterstützt haben und für jede helfende Hand beim Binden.



Ein großer Dank gebührt auch Theresia und Maria Außerlechner mit ihrem Team, die diese Arbeit bisher gemacht haben.

Eure Bäuerinnen

Aus der Volksschule

Verabschiedung von Direktorin Brigitte Reider am 04.07.2023 Volksschule Kartitsch

Am Dienstag, 04.07.2023, versammelten sich Schüler:innen der Volksschule mit ihren Lehrer:innen und Kinder aus dem Kindergarten, die im Herbst die 1. Schulstufe besuchen werden, mit ihren Betreuerinnen zunächst zum Schulschlussgottesdienst in der Kirche St. Leonhard.

Schwungvoll, unterstützt von Katharina Rinner mit der Gitarre und ihren Mädels, gestalteten die Kinder mit Liedern und Texten den Gottesdienst mit.

Anschließend marschierten alle zur Schule, wo auf Direktorin Brigitte Reider eine unverhoffte Überraschung wartete: Zahlreiche Gäste, darunter ihre Familie, Schulqualitätsmanager Thomas Greuter, ihre ehemaligen Schulleiter (Josef Told aus Außervillgraten, Gerhard Goller aus Mittewald, sowie Ernst Lusser aus Kartitsch), Bürgermeister Josef Außerlechner, Pfarrer Vincent Ohindo und die gute „Sportseele“ Hans Kofler fanden sich vor der Schule ein. Weiters erwiesen MS-Direktor Andreas Strasser, langjährige Kolleginnen (Annemarie Lusser, Anni Strasser, Agnes Herrnegger und Maria Joas) ihrer früheren „Chefin“ die Ehre.

Im Turnsaal warteten die Kinder der Volksschule und des Kindergartens bereits gespannt auf ihre Auftritte. Mit einem Lied eröffneten die Kindergartenkinder mit Leiterin Rita Hofer-Lienharter den Festakt.

Leonhard Kofler führte durch das Programm und begann mit einer kurzen Ansprache, in welcher vor allem der DANK an Brigitte Reider zum Ausdruck gebracht wurde.

Es folgte ein Gedicht mit Geschenken, vorgetragen von Schüler:innen der 3. und 4. Stufe.

Im Anschluss erläuterte SQA-Manager Thomas Greuter den „Werdegang“ unserer Brigitte ausführ-

lich und beteuerte die Wertschätzung seitens der Bildungsdirektion für diese außerordentlich eifrige, gewissenhafte und weithin geschätzte Schulleiterin.

Nun trugen die Volksschulkinder ein von Leo Kofler umgedichtetes Lied vor. Diesem folgte die Ansprache unseres Bürgermeisters Josef Außerlechner, der vor allem die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde lobte. Immerhin wurde in Direktorin Reiders „Amtszeit“ die aufwändige Renovierung der Schule und zuletzt die Digitalisierung umgesetzt.

Mit guten Wünschen für die Pension, vorgetragen von allen Schulkindern, wurde ein Geschenk überreicht.

Die VS Außervillgraten war der erste Dienstort von Brigitte. Ihr ehemaliger Schulleiter, Josef Told, würdigte in seiner kurzen Rede die herausragende Arbeit der damals noch jungen Kollegin und bedauerte, sie ziehen lassen zu müssen.

Die letzten Worte gehörten unserer sichtlich gerührten Schulleiterin Brigitte, die sich bei allen von Herzen bedankte.

Schließlich wurden Schüler und Gäste zu einer kräftigen Jause eingeladen, die unsere Elternvertreterinnen Rosa Strasser, Lisi Webhofer, Melanie Seiwald und Christiane Kofler liebevoll servierten.

Dabei wurden wir mit einem Duett von Direktor Andreas Mitterdorfer (Obertilliach) und Direktorin Brigitte Prinster (Untertilliach) köstlich unterhalten. Sie trugen einen Klassiker von Reinhard Fendrich („Strada del Sole“) - dem Anlass entsprechend umgedichtet - in ihrer bewährt humorvollen Art vor.

DANKE allen, die zur würdevollen Feier beigetragen haben, und DANKE Brigitte!

Kofler Leonhard



Aus der Volksschule



Aus der Volksschule

Osttiroltag der Volksschule

Am Dienstag, den 27.06.2023, fuhren wir Kinder der Volksschule mit Lehrer:innen und Begleitpersonen zum Klärwerk in Anras. Dort angekommen begrüßte uns der Bürgermeister von Außervillgraten Mag. Josef Mair.



Am Beginn der Führung stellten sich die Mitarbeiter Hannes Senfter und Andrea Troger vor, die uns durchs Klärwerk begleiteten. Am Ende der Führung erklärte uns Hannes, dass das gereinigte Wasser wieder in die Drau fließt. Zum krönenden Abschluss wurde uns noch eine leckere Jause serviert. Herzlichen Dank für alles!

Nun stiegen wir wieder in den Bus ein und fuhren nach Lienz zur ehemaligen Römerstadt Aguntum. Dort angekommen schauten wir zuerst einen Film über die alte Römerstadt. Später führte uns ein netter Mitarbeiter namens Johannes Rohrachner durch das Gelände. Dabei durften wir auch auf den 19 Meter



hohen Aussichtsturm steigen. Im Nu oben angekommen, hatten wir einen schönen Ausblick über die ehemalige Römerstadt. Mitarbeiter Johannes erklärte uns, wie die alte Therme funktionierte.

Nach etwa 20 Minuten führte er uns zu einem Haufen Scherben alter Dachziegel. Netterweise durften alle Kinder einen solchen ca. 2000 Jahre alten Stein als Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

Jetzt wanderten wir zum Museum zurück. Dort teilte uns unser Lehrer in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe durfte sich als Römer oder Römerin verkleiden. Die anderen tauchten mit 3D-Brillen in die Römerwelt ein. Anschließend verabschiedeten wir uns und verließen das Gebäude. Vor der Heimfahrt genossen wir noch unsere Jause.



Nun stiegen wir wieder in den Bus und traten die Heimreise zurück in unser Heimatdorf Kartitsch an. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei der Gemeinde Kartitsch für die Übernahme der Fahrtkosten und bei Bgm. Josef Außerlechner, der uns bei dieser Fahrt begleitete.

Vergelt's Gott!

Das war ein sehr schöner Schulausflug.

*Franziska Außerlechner, Hanna Bodner,
Laura Herrnegger, Linda Webhofer*

Aus der Volksschule

„Wasser überall!“



Unter diesem Motto behandelten die Kinder der 3. und 4. Stufe der Volksschule im abgelaufenen Schuljahr in den Fächern Interessen- und Begabungsförderung (IB) und in Sachunterricht (SU) intensiv das Thema Wasser. Woher kommt unser Wasser, wohin geht es, der Wasserkreislauf, Wasserverschmutzung, Wasserreinigung usw. waren Themen, die behandelt wurden. Um das Gelernte zu vertiefen, fanden in den letzten Schulwochen zwei interessante Lehrausgänge statt:

Exkursion zu Quellfassung und Hochbehälter Birgl

Am 29.06.2023 machten wir Kinder der Volksschule mit unseren Lehrpersonen einen Ausflug zur Quellfassung und zum Hochbehälter unserer Gemeinde. Gleich in der Früh ging es los. Wir wanderten ca. eine halbe Stunde bis wir im Ortsteil Birgl ankamen.



Da wir früher dort waren als geplant, nützten die Lehrer die Zeit, um uns die Ortsteile von Kartitsch zu erklären. Das war sehr interessant.

Endlich war es so weit. Unser Gemeindearbeiter Schraffl Franz erklärte sich bereit, uns die Quellfassung und den Wasserbehälter zu zeigen und über seine wichtige Arbeit dort zu informieren. Unter anderem erfuhren wir, dass ca. 150 Haushalte in unserem Ort mit diesem Wasser versorgt werden. Es gibt weitere Hochbehälter in Hollbruck und in Rauchenbach. Außerdem durften wir das Gebäude, in dem sich der „Wassertank“ befindet, von innen anschauen.

Draußen war es sehr kalt, deshalb brauchten wir unsere Jacken. Schraffl Franz erzählte uns ganz genau, wie alles funktioniert und wie wichtig so ein Wasserbehälter für unsere Gemeinde ist. Wartung und Instandhaltung bedeuten sehr viel Arbeit und große Verantwortung.



Wir erfuhren an diesem Vormittag sehr viel über unser Wasser und bedanken uns bei Schraffl Franz, dass er sich Zeit für uns nahm.

Schließlich suchten wir uns noch ein feines „Platzerl“ zum Jausen, denn lernen macht bekanntlich hungrig!

Es war ein toller Tag in unserem schönen Kartitsch.

Stefan-Andreas Auer, Julia Schneider, Anna Strasser



Die Kinderseite



Scherzfragen:

Welcher Apfel schmeckt nicht?

Ein Pferdeapfel

Was wird beim Trocknen nass?

Ein Handtuch

Welche Leiter nützt der Feuerwehr nichts?

Die Tonleiter

Welche Frucht hat niemals Mut?

Die Feige

Wer hat Füße, aber keinen Kopf?

Der Sessel

Welcher Löffel taugt nicht zum Essen?

Der Schuhlöffel

Selbstgemachte Knete

Du brauchst:

- 20 gehäufte EL Mehl
- 15 TL Salz
- 2 EL Öl
- 250 ml Wasser
- Lebensmittelfarbe (in den Farben eurer Wahl)

Außerdem:

- Einweghandschuhe
- Schraubgläser



Alles gut miteinander verkneten und Einweghandschuhe verwenden, denn so werden die Hände nicht voller Farbe. Die Knete in ein Glas mit Schraubverschluss geben. Fertig ist die selbst gemachte Knete!
Viel Spaß beim Modellieren!

Umweltbewusst von klein auf

Umweltbewusst von klein auf: Sommerbetreuung des Abfallwirtschaftsverbandes

In diesem Jahr drehte sich die Ferienzeit für die Kinder der Sommerbetreuung unter anderem um das Thema Abfalltrennung und Ressourcenschonung. Denn erstmalig veranstaltete der Abfallwirtschaftsverband Osttirol Workshops für alle Gemeinden, die diese wichtigen Themen in den Fokus rückten. Dabei wurden die Kinder dazu ermutigt, ihre Gemeinde aktiv mitzugestalten, indem sie bewusst Abfalltrennen und ihre Umwelt wertschätzen lernen.

Mit einer Führung auf dem Recyclinghof konnten die Kinder die verschiedenen Abfallarten kennenlernen und so ihr Trenn-Wissen festigen. Dabei kam der Spaßfaktor nicht zu kurz. Spielerische Aktivitäten und kreatives Upcycling inspirierten die Abfall-Experten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Aus alten Legosteinen entstanden einzigartige Anhänger, während Pappteller in schöne Schmuckstücke verwandelt wurden. Neben Dosenwerfen und Abfall-Memory sorgten jede Menge

andere Spiele für eine dauerhaft unterhaltsame und lehrreiche Zeit.

Die Workshops wirken nicht nur unmittelbar auf das Umweltbewusstsein der Kinder, sondern schaffen auch langfristige Veränderungen. Denn durch ihre Begeisterung spielen Kinder eine zentrale Rolle als Multiplikatoren, wenn es darum geht das Denken und Handeln von Generationen zu verändern. Somit setzen sich die neuen Trennprofis nachhaltig für den Schutz der Natur ein, denn jeder einzelne Beitrag zählt!



BMK Kartitsch

Liebe Leser unserer Gemeindezeitung!

Ich möchte euch kurz ein wenig über die Tätigkeiten unserer Musikkapelle berichten.



Nach einem probenintensiven Frühling und gelungenem Osterkonzert hört es bei uns wie üblich nicht auf. Es kam Floriani mit Messgestaltung, die übliche Fronleichnamsprozession, Herz-Jesu-Prozession und Konzert, Dorfrundgang und Abendkonzert, Bezirksmusikfest in Obertilliach, Maria-Himmelfahrt Konzert und anschließendes Dorffest und letztlich die Bergmesse am Kinigat. Besonders unser Austauschkonzert mit der Stadtkapelle Lienz mit anschließender kleiner Grillerei war sehr fein.

Dies liest sich alles ganz einfach und viele in unserem Dorf, denke ich, wissen nicht was da noch alles dahintersteckt. Es ist für jede Veranstaltung noch jeweils mindestens eine Probe pro Woche notwendig und für manche Musikanten ein tägliches Üben unerlässlich.

Nachdem wir sehr viel an Arbeit hatten, war es uns vergönnt, ein Konzert der Fäaschtbänkler in Pfalzen zu besuchen, wobei es auch darum ging unsere Kameradschaft zu pflegen.

Am 15. August hatten wir ein tolles Fest von unserer Kapelle mit vielen lieben Leuten aus unserem Dorf. Ich darf mich bei allen Helfern recht herzlich bedanken, besonders bei jenen in der Küche und im Service am Vormittag. Allen Helfern, welche uns Schlipfkrapfen, Knödl, Gulasch und auch Kuchen gemacht haben, ein großes „Vergelts Gott“.

Herzlichen Dank auch an Bodner Heinz und der Gemeinde für die Bereitstellung der ganzen Küchengerätschaften. An diesem Tag durften wir auch die Polka „Nur für Euch“ von Roland Fuchs aus Anras uraufführen. Dieser hat sie für unsere zwei Klarinettestimmen Katharina Wurzer und Daniela Außerlechner geschrieben. Ihm sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.



Auf dem Weg zur Kinigat, am 27. August kamen mir noch ein paar Gedanken in den Sinn, welche ich auch kurz anbringen möchte.

Vor fast 200 Jahren begann alles mit einer kleinen Flamme. Ein paar Eigensinnige taten sich zusammen und gründeten die Musikkapelle, anfangs nur zur Gestaltung kirchlicher Feste. Meist waren dies Gottesdienste. Dies hat sich im Laufe der Zeit auch auf weltliche Anlässe ausgeweitet und in der heutigen Zeit werden auch moderne Stücke gespielt.

Im Laufe der Jahre kamen Instrumente dazu, welche einst nicht vorstellbar waren. Auch den Frauen und Mädchen war es anfangs nicht möglich in einer Kapelle mitzuspielen. Die Kartitscher Musikkapelle war die erste Kapelle in Osttirol, welche dies ermöglichte. Heute wären wir fast arm dran, hätten wir keine Frauen in unseren Reihen.



BMK Kartitsch

Es war wohl nicht immer einfach diesen Verein am Laufen zu halten, aber wie man sieht, hat es bis heute ganz gut funktioniert. Unsere Kapelle hat im Laufe eines Jahres sehr viele Aufgaben und es ist nicht immer leicht alles unter einen Hut zu bringen. So ungefähr 50 verschiedene Charaktere brauchen viel Gefühl vom Kapellmeister wie auch vom Vorstand.

Man muss schon mindestens 1000 Stunden am Instrument zu Hause sitzen, bis man in der Kapelle mitspielen kann und dann hört es noch nicht auf. Deswegen ein großer, großer Dank an alle Eltern, welche ihre Kinder in die Musikschule schicken. Auch wichtig zu wissen: Das Spielen eines Instrumentes verbindet die linke mit der rechten Gehirnhälfte und dies ist absolut gut für den Aufbau des Gehirns (laut Gehirnforschung).

Es sei mir aber auch erlaubt ein paar Kritikpunkte anzubringen. Wir sehen bei manchen von unseren Auftritten von den Verantwortlichen der Gemeinde oder des Tourismus und auch von vielen Häusern und Vereinen in unserem Dorf KEINEN. Man glaubt es nicht, aber wir müssen trotz allem, viele bitten, dass sie ihre Kinder in die Musikschule schicken. In unserem Dorf wird wohl geschaut, dass die Kinder die bestmöglichen Noten in der Schule haben, aber das Kulturelle, Musikalische sowie auch das

allgemein Künstlerische wird bei uns wenig bis kaum gefördert und bedacht. Das Spiel und die Kunst sind eigentlich die Punkte, welche einen glücklich und zufrieden machen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Wer sonst wird die Feste von der Wiege bis zum Grabe gestalten. Jeder von uns braucht Gemeinschaft sonst werden wir noch mehr Medien-Junkies und sitzen vor TV, PC oder Handy. Ich ertappe mich selbst schon oft genug am Handy.

Nun hoffe ich, niemanden beleidigt zu haben und bedanke mich nochmals bei ALLEN - den großen und kleinen Helfen, besonders bei den Musikanten und Musikantinnen, Marketenderinnen und dem Fähnrich mit Kapellmeister und Stabführer Peter Außerlechner.

Es hat mich besonders gefreut, als am 15. August unsere Kinder ohne zu fragen so fleißig mitgeholfen haben.

Wir freuen uns über jedermann (-frau) und natürlich alle jungen Talente, welche uns in irgendeiner Weise unterstützen oder unserem Verein beitreten.

Gruß und Dank

Obmann Andreas Außerlechner



Schützenkompanie Kartitsch

Jungschützen

Die Gründung des Schützenvereins Kartitsch geht auf das Jahr 1850 zurück. In den 1960er Jahren wurden auch erstmals detaillierte Aufzeichnungen über die Tätigkeiten der Kompanie gemacht. Während Jungschützen seit jeher Teil der Kompanie sind, geht die Gründung des Jungschützenzuges Kartitsch auf das Jahr 1987 zurück. Die Jungschützenfahne wurde zu diesem Anlass angefertigt und soll als Symbol der Treue, Einigkeit und Kameradschaft stehen. Ida Strasser, die Frau des Hauptmannes dieser Zeit, übernahm die Fahnenpatenschaft.

Nach einem Entwurf des akademischen Malers Prof. Oswald Kollreider aus Kartitsch trägt diese Fahne auf ihrer Hauptseite die Pfarrkirche von Kartitsch, das Gründungsjahr und den Schriftzug „Jungschützen Kartitsch“. Die Fahnenrückseite zeigt den Hl. Leonhard mit dem Spruch: „Heiliger Leonhard unser Fürbitter“.

1989 wurde von der Gemeinde ein Vereinshaus erbaut, in dem den Schützen auch ein Zimmergewehrschießstand zur Verfügung gestellt wurde. Seit dieser Zeit wird das Schießwesen gepflegt und jeweils in der Fastenzeit ein Bewerb durchgeführt. Unsere Jungschützen und Jungmarketenderinnen nehmen jährlich an dieser Vereinstätigkeit teil. Dies gilt als eine Vorbereitungszeit für verschiedene Bewerbe im Bezirk und manchmal auch landesweit, an denen wir teilnehmen.

Der Jungschützenbetreuer der Kompanie nützt jährlich den Herz-Jesu-Samstagabend, um den jungen Schützen die Tradition und das geschichtliche Hintergrundwissen zu dem hohen Festtag näher zu bringen. So ist das Entzünden des Bergfeuers ein Highlight für die Jungschützen. Tatkräftig platzieren sie ein Symbol und entzünden es zur Finsternis. Nachdem das Kunstwerk begutachtet wurde, ist noch Zeit, um die Kameradschaft zu pflegen. Neben den kirchlichen Festlichkeiten wird in der Schützenkompanie viel Wert auf Vereins- und Kameradschaftsgeist gelegt. Das 1979 durch die Schützen errichtete und 2010 renovierte Kinigatkreuz auf 2689m prägt die Geschichte der Kompanie sehr. Zum Gedenken an die zahlreichen Gefallenen des Ersten Weltkrieges wurde das dort errichtete Gedenkmarterl 2015 durch Bischof Manfred Scheuer eingeweiht.

Jährlich findet im August eine Gipfelmesse auf der Großen Kinigat statt, wo auch die Jungschützen als Ministranten tätig sind. Folgende Berg- und Gedenkmessen am Karnischen Kamm werden von der Schützenkompanie und den Jungschützen und Jungmarketenderinnen in Tracht begleitet:

- Gr. Kinigat – Europakreuz 2689m
- Gatterspitz 2430m – Heimkehrerkreuz (1948 errichtet durch die Schützenkompanie Kartitsch)
- Prinz Heinrich Kapelle
- Kriegerfriedhof Obstans und Kriegerhof Hochgränten

Die Schützenkompanie Kartitsch freut sich über den regen Zuwachs an Jungschützen und Jungmarketenderinnen. Mit dem Gelöbnis der Jungschützen:innen werden die neuen, jungen Kameraden:innen zur Jahreshauptversammlung angelobt und herzlich in die Gemeinschaft des Vereines aufgenommen.

Es ist mit Ausdruck zu vermerken, dass die Jungschützen und Jungmarketenderinnen der Schützenkompanie Kartitsch lobenswert an den zahlreichen Ausrückungen teilnehmen. Um auch in schwierigen Zeiten das Vereinsleben zu erhalten, ist es umso wichtiger, unseren Jungschützen:innen das Leitmotiv zu vermitteln:

*„Die Treue zu Gott und dem Erbe der Vorfahren,
der Schutz von Heimat und Vaterland,
die größtmögliche Einheit des ganzen Landes,
die Freiheit und Würde des Menschen,
die Pflege des Tiroler Schützenbrauches.“*

Andreas Bodner



Obst- und Gartenbauverein

Vortrag: Gesundheit aus dem Bienenstockfilm „Tagebuch einer Biene“

Mit dem Film „Tagebuch einer Biene“ startete am 15. Juni 2023 ein informativer Abend zum Thema Bienen. Imkermeister Thaddäus Stocker aus Assling referierte kurzweilig über verschiedenste Bienenprodukte wie Honig, Propolis, Blütenpollen, Gelee Royale und weiteren. Es gab viel zu erfahren rund um die heilsamen Wirkungen von Honig & Co.

Birgit Strasser

Vortrag: Freund oder Feind? - Nützlinge und Schädlinge im Garten

Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten, gab am Donnerstag, 6. Juli 2023, einen professionellen Einblick in die Welt der Krabbeltiere, Insekten und Co.

Zu jedem ungewollten Gast im Hausgarten wusste er den idealen Fressfeind vorzustellen und gab Tipps wie man diesen fördert.

Patricia Bodner

Gartentipp: So wird aus „Abfall“ Kompost

Biomüll ist das Paradebeispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, denn er kann zu 100 % zu Kompost „recycelt“ werden und als wertvoller Dünger für unsere Böden eingesetzt werden – allerdings nur, wenn er nicht im Restmüll entsorgt wird. Derzeit landen in Osttirol jedes Jahr rund 2.000 Tonnen Biomüll im Restmüll - das entspricht fast 1/3 des gesamten Restmülls.

Neben der Entsorgung über die Biotonne kann der Biomüll auch im eigenen Garten kompostiert werden. Dabei müssen einige Dinge beachtet werden:

Standort

- Halbschatten
- Offener Boden - damit nützliche Lebewesen (z.B. Regenwürmer) in den Kompost einziehen können
- Ein Hasendraht am Boden hält Nager fern
- Abstand: nicht zu nah am Nachbargrundstück oder an der Hauswand (Windschatten)
- Mit Hecken oder Bäumen (Sicht- und Windschutz) umpflanzt
- Befestigter Weg zum Kompost, damit der Regen ihn nicht aufweicht

Material

- Möglichst viel unterschiedliches Material und gut durchgemischt
- Feucht, aber nicht nass und großflächig aufbringen
- Richtiges Kohlenstoff/Stickstoff Verhältnis (C/N) - Verhältnis von holzigem zu frischem Material
- Grobes Material 20cm auf dem Boden aufschichten, darauf das feinere Material aufbringen
- Zum Schluss abdecken - fördert die Wärmeentwicklung und verhindert Feuchtigkeitsverlust

Auch jene, die keinen Garten besitzen, können ganz einfach zu Hause kompostieren. Sogenannte Wurmboxen ermöglichen sogar die „Indoor-Kompostierung“. Je nach Modell und Größe der Kiste können bis zu 1000g Biomüll am Tag verfüttert werden. Wer sich für eine Wurmbox „made in Austria“ interessiert, ist bei wurmboxe.at an der richtigen Anlaufstelle. Dort finden Sie alle wichtigen Infos rund um die Wurmkompostierung.



X88 ABFALLWIRTSCHAFTS-
□O VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090

Sportunion Kartitsch

Familien-Sportnachmittag anlässlich 60 Jahre Sportunion

Am Sonntag, dem 25. Juni 2023, veranstaltete die Sportunion Kartitsch einen Familien-Sportnachmittag für Groß und Klein beim Sportzentrum in Kartitsch. Auf die Kinder und Erwachsenen wartete ein vielseitiges Angebot verschiedenster Sommersportarten. So konnte jeder sein sportliches Talent zeigen und neue Sportarten kennen lernen. Die Teilnehmer waren mit großem Eifer dabei. Anschließend fand ein Fußballmatch der Kinder statt, welches sehr ausgeglichen verlief und erst in den Schlussminuten einen Sieger fand.

Zum Ausklang des Sportnachmittags wurde gegrillt und die Volkstanzgruppe Innervillgraten tanzte auf, organisiert von Mitterdorfer Herbert.



1. Talschaftsturnier

Am Samstag 12.08.2023 wurde erstmals ein Fußballturnier unter dem Motto „4 Gemeinden 1 Turnier“ von der Sportunion Raiba Kartitsch ausgetragen. Teilnahmeberechtigt waren Mannschaften aus den Gemeinden Kartitsch, Obertilliach, Untertilliach und der Gemeinde Lesachtal.

Platzierungen:

1. FC Schattseite
2. Sportunion Obertilliach
3. Tassilo & Friends
4. FC Gemeinderäte
5. FC here for beer
6. Jugend Liesing
7. Brauchtumsverein Obertilliach
8. Girls United



Seniorenbund

Grillfest

Im Winklertal stiegen die Rauchschwaden,
der Seniorenbund hat zum Grillen geladen.

An die 40 Mitglieder sind gekommen
und haben Gegrilltes und Getränke zu sich genommen.

Wir sind zwar nicht mehr die großen Esser,
doch gemeinsam und im Freien schmeckt es halt besser.

Auch Kaffee und Kuchen gab es in Mengen,
begleitet von Marissas Harmonikaklängen.

Allen Helfern darf ich danken,
der Weggemeinschaft für den offenen Schranken.

Bleibt gesund und so Gott will,
hom mir vor, nächsten Summo wieder zu grill.

Obmann Anton Klammer



SENIORENBUND KARTITSCH
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT



Lena Sulzenbacher „a Gitsch in Kartitsch“



Foto: Daniel Kogler

„Griaß di und schian, dass du mir zuahorrsch bei 'a Gitsch in Kartitsch - dem Wanderpodcast", so begrüßt Lena Sulzenbacher monatlich ihre treuen Zuhörer und nimmt sie mit auf ihre abenteuerlichen Bergwanderungen.

Mit authentischen Erzählungen und einer sanften Stimme regt sie zum Kopfkino an, um die Hörer gedanklich zu begleiten. Vor drei Jahren begann Lena, als willkommene Abwechslung zum Corona-Lockdown, ihre vielfältigen Wandertipps online zu teilen, die schnell große Beliebtheit erlangten. In ihrer langjährigen Tätigkeit in der gehobenen Gastronomie, wurde sie wegen ihrer Passion für das Wandern von Gästen, oft nach Wandertipps gefragt. Aufgrund der hohen Nachfrage und begrenzter Zeit entstand die Idee, ihre Tipps immer abrufbereit zu haben - so ist ihr als nachhaltiges Medientool der Podcast eingefallen.

Vom Osttirol Innovation Award zur Tiroler Bergwanderführerin

Zu ihrer großen Freude gewann Lena mit ihrem Wanderpodcast „a Gitsch in Kartitsch" den Osttirol Innovation Award 2021. Den Hauptpreis investierte sie in ihre Ausbildung zur Tiroler Bergwanderführerin, die sie im Jahr 2022 erfolgreich abschloss. Seit einem Jahr können Interessierte nicht nur online ihre Wandergeschichten verfolgen, sondern auch in der realen Welt an ihrer Seite die atemberaubende Bergwelt erkunden. Ihre Expertise ermöglicht den Gästen einzigartige Bergmomente zu erleben und sie auf unvergesslichen Wanderungen zu begleiten.

Radio Osttirol

Seit zwei Jahren ist Lena ein festes Mitglied des Moderationsteams der Sendung „Unterwegs in den Bergen", welche wöchentlich freitags um 15 Uhr und sonntags um 20 Uhr auf Radio Osttirol ausgestrahlt wird. Monatlich inspiriert sie zahlreiche Hörer aus Osttirol und Oberkärnten mit ihren Beiträgen zu Wanderungen in Südtirol, Osttirol, Salzburger Land, Tirol und Kärnten.



Foto: Christoph Lukasser Studio

Guat zi wissen

Ihre Authentizität ist unverkennbar durch den Südtiroler Dialekt geprägt. Es ist aber kein Zufall, dass Lena im Jahr 2017 ausgerechnet im Bergsteigerdorf Kartitsch ihre Wahlheimat gefunden hat. Ihr Nachname, Sulzenbacher, hat eine besondere Herkunft: 1630 war ihr direkter Vorfahre namens Matthias Sulzenbacher, ein Bauer und Schmied aus Innerbach im Weiler Sulzenpach oberhalb von Kartitsch, erstmals dokumentiert. Wahrscheinlich hat sie der besondere Ort Kartitsch auf schicksalhafte Weise angezogen, ohne dass sie es zu diesem Zeitpunkt wusste. Hier hat sie ihre Berufung gefunden, die sie mit großer Freude erfüllt, während ihre kommenden Geschichten in der Kartitscher Gemeindezeitung die Leser erfreuen sollen.

Lena Sulzenbacher Herz-Jesu-Wanderung

Herz-Jesu-Wanderung

Am Samstag, den 17. Juni 2023, fand bereits zum zweiten Mal Lenas Herz-Jesu-Wanderung statt. Dieses Highlight war sehr gefragt, denn insgesamt elf Wandergäste reisten extra aus Bayern, Kärnten und Südtirol an, um daran teilzunehmen. Bei dieser geführten Sonnenuntergangswanderung durch Kartitsch wurden sie mit einem einzigartigen Panoramablick auf die beeindruckenden Bergfeuer am Karnischen Kamm belohnt. Während der Wanderung konnten die Gäste den Einheimischen beim Entzünden der Feuer in den Wiesen zusehen und den Abend anschließend bei der Herz-Jesu-Feier am Dorfplatz Kartitsch ausklingen lassen.

Bilder und Text: Lena Sulzenbacher



Mehr Infos und Bilder zu Lena's Wandergeschichten & geführten Wanderungen findet ihr unter:

www.agitschinkartitsch.com

Instagram: lenasulzenbacher

Facebook: a Gitsch in Kartitsch

Spotify: a Gitsch in Kartitsch - der Wanderpodcast



Oswald-Kollreider-Gedächtnisweg

Interessierte nahmen am 14. Juli 2023 begeistert an der Führung entlang des Oswald-Kollreider-Gedächtnisweges teil. Oswald Kollreider, Neffe des verstorbenen Künstlers, gestaltete die Führung.

Vom Scrafitto des Kriegerdenkmales bei der Kirche in Kartitsch ging es, vorbei an 7 Bildern entlang des Weges, bis zum Scrafitto an der Mauer der Kirche in St. Oswald.

Oswald Kollreider wusste zu jedem Bild etwas zu erzählen – kleine Anekdoten, Informatives und auch die Texte von Künstlern zu den einzelnen Bildern (festgehalten in der Infobroschüre) kamen nicht zu kurz. Vorgelesen und thematisiert wurde der Inhalt dieser Texte.

Die Gruppe machte sich bei perfektem Wetter auf den Weg, Bilder und auch Scraffiti genauer zu erkunden. Ausklang fand die kleine und informative Wanderung im Gasthof Dorfberg bei einem Getränk spendiert vom TVB.

Birgit Strasser



Inserat



Familie Bodner

A-9941 Kartitsch, Hollbruck 10
 Telefon 04848/5247, Fax 52471,
 E-Mail: info@hotel-schoeneaussicht.at
<http://www.hotel-schoeneaussicht.at>
 ATU 30742505 Dr. Josef Bodner



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab der
 Wintersaison Dez. 23

Zimmermädchen

auch stundenweise zur Mithilfe (nach Absprache),
 sehr gute Bezahlung, flexible Arbeitszeiten

Bei Interesse bitte melden unter:

04848/5247
 Anni Bodner

Historisches

Priester aus Kartitsch und Hollbruck

Von der Gemeinde Kartitsch und Hollbruck stammende Priester seit Bestehen der eigenen Seelsorge 1666, soweit sie heute noch nachgewiesen werden können.

Laut einer 1936 in deutscher Kurrentschrift geschriebenen Liste (*), ergänzt von Ludwig Wiedemayr:

Priester aus Kartitsch

- Hattler Karl Josef,** (Sohn des Sebastian Hattler, Wirt am Boden, Zoller und Schmied), geb. 1661, Chorherr zu Innichen, Dekan zu Leibnitz und Pfarrer zu St. Ruprecht, Steiermark. Als 1693 die Kuratie in Kartitsch kurzzeitig unbesetzt war, wünschte die Gemeinde, dass er sie übernehme. 1725 stiftete er der Kirche St. Leonhard in Kartitsch 200 Gulden. (Pfarrchronik; Ebner, Kartitsch, S. 198 u. S. 201. Auf S. 198 nennt er ihn irrtümlich Karl Johann Hattler).
- Hattler Johann,** von Wirt am Boden, Bruder des Obigen, geb. 24. 10. 1670, Primiz um 1694, Kurat in Kartitsch von 1699 – 1702, dann Pfarrer in Niederdorf und in Sillian, gestorben als Kanonikus zu Innichen am 22. 4. 1734. *
- Hattler Franz,** von Wirt am Boden, geb. 11. 9. 1678, Primiz um 1702, P. Pirmin, Kapuziner, gest. in Salzburg am 9. 12. 1739. *
- Bodner Caspar,** Bodenmeßner, geb. 18. 1. 1716, Primiz 1740, P. Engelbert, Ordinis Ss.Trinitatis presbyter, war Hofprediger in Wien und starb dort 1798. Er stiftete ein Stipendium für Kartitscher Studenten. * (Ebner, Kartitsch, S. 300)
- Jungmann Simon,** Peterer in St. Oswald, geb. 1718, „*gewester Missionär und Vicariats-Verwalter zu Predlitz in Obersteur*“ (Predlitz, Steiermark), 1765 stiftete er 300 Gulden in das Kirchenvermögen für die jährlich vier Quartembermessen in St. Oswald. (Ebner, Kartitsch, S. 198).
- Hattler Karl Andreas,** Hattlerwirt (heute Dolomitenhof), geb. 16. 2. 1730, Primiz um 1754. P. Karlmann des Servitenordens, gest. in Kartitsch 2. 9. 1758, beerdigt in Luggau. *
- Miller Mathias** Dr.theol., Unterniggiler, geb. 7. 4. 1748, Primiz 1771, Benefiziat in Bruneck, dort gestorben am 16.6. 1804. *
- Kofler Johannes** Nep. Leopoldus, Innerlechen, geb. 12. 5. 1755, Primiz 4. 4. 1778, Benefiziat, Mensalverwalter, Professor, Bisch. Gymnasial-Präpekt und Kongregations-Präses, Regens im Kassianum in Brixen, starb dort als Jubelpriester 31. 8. 1834. *
- Gatterer Mathias,** Juner, geb. 27. 9. 1776, Primiz um 1801, Pfarrer in Miesenbach, Diözese Seckau/Graz, gest. 5. 5. 1843. *
- Sint Raimund,** Innerdraschl, geb. 23. 1. 1779, Primiz 21. 12. 1805, Ordenspriester im Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen. Er starb dort 1856. *
- Strasser Anton,** Innerlerch, geb. 12. 7. 1779, Primiz 27. 3. 1803. Pfarrprovisor in Prägraten. Er starb dort am 2. 3. 1816. *
- Jungmann Franz,** Mittergasse (Außerlerch?), geb. 10. 10. 1789, Primiz am 1. 1. 1814. Er war Pfarrer in Mörtschach, Mölltal, Diözese Gurk/Klagenfurt. Gestorben in Mörtschach am 17. 7. 1840. *



Historisches

- Bodner Leonhard,** Unterkanter, geb. 20. 1. 1800, Primiz 20. 1. 1826, Pfarrer in Anras und dort gestorben am 24. 1. 1875. *
- Bodner Josef,** P. Elias, Fuchser (Kleinfuchser), St. Oswald (damals Nr. 5), geb. 11. 9. 1801, Primiz 1824, Kapuziner in Bruneck, gestorben in Lana am 3. 4. 1834. *
- Kofler Anton,** Außerbach, geb. 11. 5. 1801, Primiz 24. 9. 1826, Kurat in Strassen, dort gestorben am 11. 3. 1868. *
- Kofler Georg,** Obermoos / Kofler, geb. 24. 9. 1816, Primiz 27.7. 1845, Pfarrer in Kals, starb als Defizient (durch Alter u. Krankheit geschwächter Geistlicher) und Jubelpriester in Aufhofen, 15. 5.1895. *
- Außerlechner Leonhard,** Oberort, geb. 12. 2. 1827, Primiz 27. 7. 1851, Kooperator in Anras, Obertilliach, Bruneck, Raischach, Sexten und Windisch-Matrei, dann Seelsorger in St. Jakob i. Defr., Kurat in Mittewald am Eisack und Defizient in Telfes. Er starb in Untertalfes bei Sterzing am 18. 11. 1899. *
- Oberlacher Franz,** Oberbachler, geb. 10. 8. 1828, Primiz am 23. 7. 1860. Dekan und Pfarrer in Stuhlfelden, Pinzgau (Erzbistum Salzburg), fürsterzbischöflicher Geistlicher Rat (Consilarius), starb in Stuhlfelden am 5. 11. 1886. *
- Kofler Johann Bapt.,** Peterer, St. Oswald, geb. 18. 8. 1832, Primiz 26. 7. 1871, Kooperator in St. Andrä bei Brixen, Nikolsdorf, Wiesen bei Sterzing, Dölsach, Taisten und Gais, Kurat in Untertilliach, Benefiziat in Grieß am Brenner und ab 1886 Pfarrer in Anras, starb als Bisch. Geistlicher Rat und Jubelpriester und Ehrenbürger in Anras am 9. 2. 1908. *
- Außerlechner Georg,** Greter, geb. am 1. 8. 1847, Primiz 23. 7. 1871, Präses des Kath. Arbeiter-Vereines, Kooperator in Luttach, Außerpfitsch, Taisten und Virgen, Pfarrer in Telfes bei Sterzing und in Thaur, Ehrenbürger von Thaur, dort gestorben am 16. 4. 1910. *
- Wiedemayr Leonhard,** Schmieder, geb. 10. 1. 1853, Primiz am 22. 7. 1877, wirkte in Luttach, Sand in Taufers, Außerpfitsch, Deutschmatrei und Zaunhof, dann Religionsprofessor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Innsbruck, Redakteur der „Kath. Volksschule“ und Herausgeber verschiedener Bücher und Publikationen, Consilarius, ab 1902 Kanonikus in Innichen, wo er am 11. 7. 1912 starb. *
- Wiedemayr Johann,** Schmieder, P. Ludwig, Bruder des Obigen, geb. 7. 7. 1858, Primiz am 23. 3. 1884, Deutschordenspriester, Kaplan und Lehrer in Legmoos am Ritten, starb im Kloster Lana am 14. 9. 1905. *
- Wieser Anton,** Mattler, geb. 16. 7. 1863, Primiz am 8. 5. 1888. Er war Kooperator in Nikolsdorf, Hopfgarten und Gossensaß, Dombenefiziat, Präfekt im Kassianeum, Fürstbisch. Sekretär und Domorganist, Protokollist und Registrator in Brixen. Dort gestorben am 25. 11. 1921. *
- Köck Andreas,** Außerwalcher, geb. 28. 3. 1864, Primiz am 23. 6. 1889. Kooperator in St. Jakob i. Ahrn, Niederdorf, und Matrei, Provisor in Schleiten und Pfarrer in Bannberg, ab 1910 Kanonikus in Innichen, Fürstbischöfl. Geistlicher Rat und Senior, ab 1924 im Ruhestand in Kartitsch. Er war Ehrenbürger von Kartitsch und starb dort am 3. 6.1933 und ist im Friedhof St. Oswald begraben. *
- Herrnegger Johann Bapt.,** Innerpeterer (Peterer/Innerland), geb. 29. 6. 1866, Priesterweihe 27. 7. 1890. P. Chrysologus, durch 41 Jahre Servitenordenspriester, davon 33 Jahre Prior in verschiedenen Klöstern, starb im Kloster Innsbruck am 20. 12. 1931. *
- Schneider Leonhard,** Außerlercher, geb. 2. 10. 1868, Primiz 9. 7. 1895. Ordenspriester der Augustiner-Chorherren in Neustift bei Brixen, Novizenmeister, Bibliothekar und Sakristeidirektor im Stift, später Pfarrer in St. Justina, starb in Neustift am 7. 1. 1925. *



Historisches

- Walder Johann Baptist,** Untergail, geb. 29. 8. 1874, Primiz 29. 6. 1898. Er wirkte als Kooperator in Dölsach, Navis und Fulpmes, als Benefiziat in Matrei a. Brenner, dann als Pfarrer in Pill und ab 1922 als Pfarrer in Oberperfuß, Tirol. Er starb dort am 23. 5. 1939. *
- Außerlechner Georg,** Greter, geb. 26. 2. 1875, Primiz 27. 9. 1900. Benediktiner-Ordenspriester des Stiftes Fiecht, Missionär und Professor in USA. Er starb dort am 22. 1. 1911 und ist in Brooklyn begraben. *
- Außerlechner Peter,** Grandler, geb. 17. 4. 1878, Primiz 29. 6. 1902. Tätig als Kooperator in Prettau, Nikolsdorf, Sexten und Niederdorf, als Provisor in Ellen, dann ab 1914 als Pfarrer in Nußdorf und ab 1939 als Pfarrer in Leisach, wo er am 10. 12. 1956 starb. *
- Wieser Josef,** Köcker, geb. 22. 9. 1878, Primiz 29. 6. 1905, Kooperator in St. Jakob in Ahrn (Taufers). Er starb dort am 25. 12. 1906, beerdigt in St. Oswald, Kartitsch. *
- Kofler Siegmund,** Agner, geb. 22. 1. 1894, Priesterweihe am 29. 6. 1910. Er war Kooperator in Hopfgarten i. Defr., Sexten, Gossensaß, Matrei i. Ostt. und Sillian, im Ersten Weltkrieg Feldkurat, Pfarrer in Untertilliach, Dölsach und Pfarrprovisor in Lavant, Ehrenbürger von Lavant, Consilarius (Geistlicher Rat), gestorben am 18. 6. 1956, begraben in Lavant. *
- Außerlechner Leonhard,** Außerlienharter / Segger, geb. 1. 7. 1885, Priesterweihe am 29. 6. 1910. Er wirkte als Kooperator in Virgen, Sexten, Kals, Terenten, Welsberg, Matrei i. Ostt. und Anras, dann als Pfarrer in St. Johann i. Walde, zur NS-Zeit Gauverbot, daher Tobadill, Tristach und ab 1957 in Hollbruck. Consilarius, Ehrenbürger von Virgen und Kartitsch. Er starb am 9. 1. 1971 in Hollbruck und ist dort begraben. *
- Wiedemayr Leonhard,** Schmieder, geb. 26. 8. 1886, Priesterweihe am 29. 6. 1910, Primiz am 5. 7. 1910 Kooperator in Außervillgraten, Thaur und Fulpmes, Pfarrprovisor in St. Leonhard bei Brixen, Pfarrer in St. Jakob i. Defr., Lermoos und Grafendorf/Gaimberg, Consilarius. Er starb am 14. 5. 1959 und ist in Grafendorf bestattet. *
- Sint Franz Xaver,** Außerschmirfer, geb. 2. 12. 1898, Primiz 9. 7. 1922. Kooperator in Außervillgraten, St. Veit i. Defr., Sillian und Lienz, ab 1928 St. Josef-Missionär, Mission in Nord-Borneo (Malaysia). Während der NS-Zeit Pfarrer in Nußdorf, nachher nochmals in die Mission. Dann zeitweise Seelsorger in Heiligkreuz und schriftstellerisch tätig. Ehrenbürger von Kartitsch. Er starb am 5. 4. 1979 in Absam, begraben in St. Oswald. *
- Herrnegger Dominikus,** Kramler, geb. 22. 10. 1909, Primiz 30. 6. 1935. Chorherr des Augustinerklosters Neustift bei Brixen, Kooperator in Aßling, Pfarrer in St. Justina, gestorben am 2. 5. 1975. Er ist begraben in St. Oswald. *
- Bodner Josef Dr. phil.,** Häusler/Erschbaum, geb. 30. 4. 1912, Primiz 29. 6. 1936, Kooperator in Virgen und Dreiheiligen-Innsbruck, Pfarrer in Lavant, ab 1946 Religionsprofessor in Lienz und ab 1954 als solcher in Innsbruck, ab 1962 auch Seelsorger in Heiligkreuz bei Hall, Consilarius, auch im bischöflichen Diözesangericht und bischöfl. Finanzkammer tätig. Er starb am 16. 6. 1988 und ist in St. Oswald/Kartitsch begraben. *
- Lungkofler Johannes,** Hofer, geb. 16. 8. 1913, Primiz am 17. 7. 1938, Seelsorger in Oberlienz, Außervillgraten und Mittewald - Thal-Aue, Wattens, Wenns, St. Veit i. Defr., Fritzens, Dölsach und Lavant. Er starb am 17. 8. 1999 und ist in Lavant bestattet. *
- Reider Josef,** Michiler, geb. 10. 2. 1919, Priesterweihe am 29. 9. 1949 in Sillian, St. Josef-Missionär, ab 1949 Propagandist und Präfekt in Absam, ab 1956 Pfarrer in Leisach, ab 1957 Pfarrer in Uderns, ab 1964 Pfarrer in Nüziders in Vorarlberg. Consilarius. Er starb am 13. 2. 1998 und ist in Nüziders begraben.



Historisches

- Moser Johann,** Juner, geb. 4. 9. 1920, Priesterweihe am 29. 6. 1953. Er war Kooperator in Axams, Provisor in Grinzens, ab 1960 Provisor und Pfarrer in St. Jakob a. Arlberg und ab 1976 Pfarrer in Leisach. Gestorben am 1. 3. 2005 und in Leisach begraben.
- Wiedemayr Leonhard Mag.,** Schmieder, geb. 26. 4. 1930, Primiz am 8. 7. 1956, St. Josef-Missionär, Studium in St. Louis USA, von 1960 bis 2013 als Professor und Missionär in Uganda, Diözesen Tororo, Jinja u. Kotido, (Karamoja). Lebensabend im Missionshaus Absam. Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich. Er verstarb am 15. 8. 2022 in Absam und ist in Kartitsch begraben.
- Außerlechner Josef,** Trojer, geb. 31. 10. 1931, Priesterweihe 29. 6. 1957, Primiz am 2. 7. 1957 in Kartitsch. Er war zuerst Kooperator in Innsbruck, Probsteipfarre und später in Volders, dann Pfarrer in Prägraten, später laisiert.
- Moser Alfons,** Schmirfer, P. Benno Maria, geb. 2. 4. 1931, Priesterweihe 23. 3. 1958 in Innsbruck, Primiz 8. 4. 1958 in Kartitsch, Serviten-Ordenspriester, Prior in Forchtenstein (1963), Prior in Waldrast (1965), ab 1969 Pfarrer in Untertilliach, um 1984 laisiert. Er wohnte dann in Deutschland (Allgäu) und starb am 25. 8. 2011 in Villingen – Schwenningen. Bestattet ist er in Königsfeld, Deutschland.
- Kofler Leonhard Dr.Dr.Dr.,** Garber, geb. 12. 4. 1935, Priesterweihe 12. 7. 1959, St. Josef-Missionär, Präfekt in Absam, 1962 Mission in Auckland, Neuseeland, 1967 Präfekt in Brixen, Studium in Trient und Salzburg, ab 1978 Missionsinstitut in London, später Institut St. Anselm, Cliftonville, England, das ab 2018 in Rom ist.
- Egger Heinrich,** Oberniggiler, P. Bernhard, geb. 4. 1. 1933, Priesterweihe 29. 6. 1962, Servitenordenspriester, Seelsorger in verschiedenen Klöstern und Religionslehrer, u. a. in Forchtenau, Wien/Rossau, Innsbruck, Pfarrer in Innsbruck/St. Josef und seit 1994 in Maria Luggau mit der Pfarre St. Lorenzen i. Lesachtal. Gestorben am 29. 4. 2012. Er ist in Maria Luggau bestattet.
- Bodner Anton,** Hanser, P. Reinhold, geb. 27. 1. 1936, Priesterweihe 1.7. 1961, Servitenpater, Präfekt in Volders u. Innsbruck, Kooperator in Kötschach, Prior in Volders, Provinzial der Tiroler Serviten, Prior in M. Luggau und Pfarrprovisor in St. Lorenzen und Liesing, Novizenmeister in Weihenlinden, ab 1989 Ordensekretär und Prokuratur in Rom, seit 2008 Wallfahrtspriester in Maria Weissenstein.
- Walder Gottfried,** Obergail, P. Gerhard, geb. 24. 12. 1937, Priesterweihe 29. 6. 1963, Serviten-Ordenspriester, in Innsbruck, Kötschach, Laas, Prior in Wien/Rossau u. Maria Luggau, Provinzial, Prior in Gratzen und Hluboke Masovsky (Tschechien), Innsbruck und Niederösterreich, Consilarius.
- Wiedemayr Florian Dr.,** Waldheim, geb. 16. 2. 1936, Priesterweihe 29. 6. 1964, P. Florian der Salesianer Don Boscos, Professor sowie Präfekt und Erzieher am Gymnasium Unterwaltersdorf, ab 2001 Vikar und Hausdirektor. Consilarius (Geistlicher Rat) Oberstudienrat, Ehrenringträger der Gemeinde Ebreichsdorf, gestorben am 1. 1. 2020 in Unterwaltersdorf und im Priestergrab der Salesianer bestattet.
- Außerlechner André,** Trojer, geb. 17. 01. 1934, Priesterweihe am 6. 4. 1963, P. Andreas des Steyler Missionsordens, zwei Jahre Missionar in Flores (Indonesien), dann Seelsorge in deutschen Ordensklöstern, u. a. Schemmershofen u. Alberweiler, ab 2008 in St. Gabriel, Mödling. Gestorben am 30. 07. 2017 in St. Gabriel und dort bestattet.
- Calovi Benjamin,** Rader, geb. 20. 11. 1941, Priesterweihe 29. 6. 1967, Primiz 9. 7. 1967. Kooperator in Innsbruck - Neu-Pradl, Sillian, Saggen, Thaur, 1972 vom priesterlichen Dienst suspendiert.
- Strasser Leo,** Unteregg, geb. 1. 8. 1944, Primiz 1970, P. Leo – Franziskaner. Er wirkte als Präfekt und Religionslehrer in Steyr und ab 1989 als Seelsorger im Kloster Salzburg. Er starb am 3. Jänner 1993 in Salzburg und ist im Kloster-Konvent bestattet.



Historisches

Priester aus Hollbruck

- Sint Peter Jakob,** Obersinter, Hollbruck, geb. 23. 7. 1775, Priesterweihe 1800, Kaplan und Lehrer in Hollbruck v. 1813–1818, Kurat in Kartitsch v. 1824–1839, renovierte die Kirchen St. Oswald u. St. Leonhard, neue Orgel. Später Benefiziat in Bruneck, gestorben 17. 10. 1859.
- Sint Martin,** Breider, Hollbruck, geb. 23. 9. 1775, Priesterweihe 21. 7. 1805, Hilfspriester in Kartitsch (1810), Expositus in Bannberg, Provisor in Hopfgarten i. Defr., Expositus in Schleiten, Lokalkaplan in Nußdorf, dann wieder in Bannberg, gestorben am 1. 8. 1834 in Bannberg und dort begraben.
- Sint Michael,** Breider, Hollbruck, Bruder des obigen, geb. 23. 5. 1779, Priesterweihe 25. 7. 1802, Kaplan in Lavant, Hilfspriester in Kartitsch (1805), Kurat in St. Johann i. Walde, Provisor in Schlaiten, Lokalkaplan und Lehrer in Hollbruck (1825–1828), dann Pfarrer in Anras. Gestorben am 24. 2. 1846.
- Sint Jakob Mathias,** Zenzer, Hollbruck, geb. 6. 2. 1838, Priesterweihe 27. 7. 1856, Primiz 10. 8. 1856, später P. Ivo, Chorherr des Klosters Neustift, Professor am k.k. Gymnasium in Brixen, Kaplan in Aicha, 1905 i. Ruhestand. Er starb am 23. 12. 1908 im Klosterkonvent Neustift und ist dort begraben.
- Hueber Anton,** Schneider, Hollbruck geb. am 22. 7. 1839, Priesterweihe am 8. 7. 1866, Kooperator in Dölsach, Hopfgarten i. Defr., Oberlienz und Provisor in Nikolsdorf. Dann 10 Jahre Pfarrer in St. Jakob i. Defr. und danach Pfarrer in Nikolsdorf. Er starb am 27. 1. 1900.
- Kollreider Josef,** Wirt bzw. Mesner, Hollbruck, geb. 14. 9. 1849, Priesterweihe/Primiz 23. 7. 1876, Kooperator in Matrei, Provisor in Oberlienz bis 1883, dann Kaplan. Er starb an Lungentuberkulose am 1. 1. 1888 in Meran, begraben in Oberlienz.

Es leben noch: Benjamin Calovi, Josef Außerlechner, P. Raimund Bodner, P. Gerhard Walder, Miss. Leonhard Kofler.

Ludwig Wiedemayr

Heiteres

GELEGENHEIT

In då Schuile frägt då Lehra:
„Wer weiß einen Satz zu bilden
mit dem Wort Gelegenheit?“

Prompt meldet sih der klane Paul:
„Herr Lehra! Meina Schwester
isch ba ihr'm Schâtz gelegn hei't!“

Hilda Außerlechner

VORURTEIL

Net gråd gepflegt schaut der Mensch aus,
geht a bissl hudrat, unrasiert aus'm Haus.
„Wiedâ amâ a Sandla“ sâgt die ane Frau
und regt sih übâ des Gsindl schrecklich au'.

Dâ mischt sih die åndre Weibische heftig ein:
„Wer ausschaut wia a Sandla, muss et a Sandla sein,
vâsuich hålt amâl awin praktischa zi denkn dechtâ,
vielleicht håt der dâhame la a anziges Bâd und drei Töchtâ.“

Hilda Außerlechner



Klangreich

KlangReich Original Klaus und Resi

Nach den ersten zwei CD-Singles "Melodien der Zeit" und "Lieder der Hoffnung", erschienen im November 2022, brachten Klaus und Resi nun ihr 1. Album "romantisch besinnliche Variationen" heraus, ein Mix aus Schlager, Walzer und Kirchenklang - alles auch mit tollem Gesang!

Die CD ist erhältlich in verschiedenen Betrieben im Oberland und in Lienz oder auch unter der Telefonnummer 0664/6462171.



Wir gratulieren

Matura

Tamara Klammer, HNr. 95 – HLW Lienz
 Stefanie Kofler, HNr. 214 – HAK Lienz
 Miriam Schneider, HNr. 131d – HLW Lienz
 Simone Schneider, HNr. 131d – HLW Lienz
 Lisa Sint, HNr. 102A – HAK Lienz
 Anna Sint, vlg Oasler, HNr. 15 – HLW Lienz

Studium

Tina Pramstaller, HNr. 153 – Bachelor of Education (BEd)

Geburt

Tabea Desalla – Mag. Maria Desalla, BSc. und Mag. Andreas Desalla, HNr. 50

Geburtstagsjubiläen

85. Geburtstag

Theresia Außerlechner, vlg Obergasse, HNr. 53
 Theresia Strasser, HNr. 88

Wir bitten um Bekanntgabe von Jubiläen, Schulabschlüssen, Auszeichnungen usw. damit wir diese in der Gemeindezeitung veröffentlichen können.

Email: gemeindezeitung@kartitsch.at

Wir trauern um

Erika Gasser, „Cafe Erika“, HNr. 87

Andrä Außerlechner, vlg. Greter, St. Oswald HNr. 1



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Wann	Wo
Herbstfest der Schützenkompanie	15. Oktober 2023 Kirchweihsonntag	Dorfplatz
Martinsumzug	11. November 2023	Kirche, Dorfplatz
Adventsingen	8. Dezember 2023	Kirche
Rorate mit anschließendem Frühstück Jagdhornbläser	23. Dezember 2023	Kirche, Gemeindesaal
Bergweihnacht	28. Dezember 2023	Dorfplatz, Kirche
Winterwandertage	12. – 13. Jänner 2024	Kartitsch

Änderungen vorbehalten

